



### 1. Leistungsbilanz des Jahres 2008

2008 wurden in der LIONS Hornhautbank NRW insgesamt 634 Transplantate begutachtet und konserviert (Tab.1). 3 zusätzliche HLA-gematchte Hornhauttransplantate kamen von Bio Implant Services (BIS) aus Leiden für Patienten, die eine gematchte Hornhaut benötigten.

Von 634 konservierten Hornhäuten wurden 324 für Hornhauttransplantationen zur Verfügung gestellt (51%). Davon wurden 276 im eigenen Haus transplantiert. Dies ist eine Steigerung um 23% im Vergleich zum Vorjahr. An andere Kliniken in Deutschland und der Schweiz wurden 48 Transplantate abgegeben (Tab.1). 25 Transplantate befanden sich zum Jahreswechsel noch im Brutschrank.

Der Anteil, der für eine Transplantation nicht geeigneten Hornhäute ist im Vergleich zum Vorjahr gleich geblieben (n=317) und liegt bei 49% (2007: 51%).

2008 wurden darüber hinaus 143 kryokonservierte, in der Frauenklinik des Universitätsklinikums Düsseldorf gewonnene Amnionmembrantransplantate für Notfalleingriffe bei schweren Oberflächendefekten der Hornhaut bereitgestellt. Diese deutliche Steigerung im Vergleich zu 2007 (n=95) ist durch den Hornhautschwerpunkt unserer Augenklinik zu erklären.

**Tab. 1:** Leistungsbilanz der LIONS Hornhautbank NRW im Jahr 2008

<b>Eingang</b>		<b>Ausgang</b>	
Tp aus dem UKD	332	Kp in der Augenklinik des UKD	276
Tp aus externen Kliniken	302	Tp direkt abgegeben an externe Kliniken	48
Tp aus 2007 mitgenommen	29	Tp nach 2009 mitgenommen	25
HLA-gematchte Tp von BIS für Düsseldorfer Patienten	3	Tp verworfen aufgrund von Qualitätsmängeln	317
<b>Σ</b>	<b>666</b>	<b>Σ</b>	<b>666</b>

Angegeben ist jeweils die Zahl der Transplantate. Tp= Transplantate, Kp= Keratoplastiken, UKD= Universitätsklinikum Düsseldorf, BIS= Bio Implant Services, Leiden, NL

### 1.1. Entwicklung der internen Spenderquellen

Die Entnahmehäufigkeiten der internen Spenderquellen sind trotz Informationsveranstaltungen und intensiviertem persönlichen Kontakt insgesamt weiterhin rückläufig (Tab. 2). Unsere aktivste Spenderquelle 2008 war die Rechtsmedizin des Universitätsklinikums Düsseldorf mit 151 Transplantaten. Dies ist eine Steigerung zum Vorjahr um 44%. Das Institut für Anatomie ist unsere zweitstärkste interne Spenderquelle. Sehr erfreulich war eine Steigerung in der Chirurgie (+52%).

**Tab. 2:** Herkunft der Hornhautspender innerhalb des Universitätsklinikums Düsseldorf 2007 - 2008

		<b>2007</b>	<b>2008</b>
Rechtsmedizin		105	151
Intensivstationen	MI 01 / 02 / MA 01	8	6
	CI 01/ Chirurgie	38	58
Pflegestationen/Ambulanzen	Innere Medizin	34	33
	Urologie	4	0
	Strahlenklinik	2	2
	Neurochirurgie, Neurologie	20	8
	Kinderklinik	0	2
	HNO	2	0
Multiorganspender		0	3
Institut für Anatomie		80	69
<b>Σ</b>		<b>293</b>	<b>332</b>

### 1.2. Entwicklung der externen Spenderquellen:

Durch die Kooperationen mit 8 Kliniken des Umlandes hat sich die Zahl der auswärts eingeworbenen Hornhäute von 222 im Jahre 2007 auf 302 im Jahre 2008 erhöht (+ 36%).

Das EVK Düsseldorf, die Diakonie Kaiserswerth, das Bethesda Krankenhaus Duisburg, das Marienhospital Ratingen, die Kliniken Maria Hilf GmbH Mönchengladbach, das HELIOS Klinikum Krefeld und das HELIOS Klinikum Wuppertal als bewährte externe Spenderquellen haben uns im vergangenen Jahr kontinuierlich effektiv unterstützt (Tab. 3).

**Tab. 3:** Derzeitige und künftige Zusammenarbeit der LIONS Hornhautbank NRW mit externen Krankenhäusern

	<b>Bettenanzahl</b>	<b>Spender-Tp 2007</b>	<b>Spender-Tp 2008</b>
Evangelisches Krankenhaus Düsseldorf	560	8	44
Bethesda Krankenhaus Duisburg	440	14	32
Marienhospital Ratingen	207	26	26
Diakonie Kaiserswerth	630	30	47
Kliniken Maria Hilf GmbH Mönchengladbach	650	70	99
HELIOS Klinikum Wuppertal	1000	60	42
HELIOS Klinikum Krefeld	1023	0	2
Evangelisches Krankenhaus Duisburg	430	14	10
<b>Σ</b>		<b>222</b>	<b>302</b>

## **2. Neuerungen im Jahr 2008**

Bedingt durch Änderungen im Organspendegesetz haben wir vom Regierungspräsidium Düsseldorf eine vorübergehende Herstellungserlaubnis nach § 13 des Arzneimittelgesetzes zur Herstellung von Hornhauttransplantaten und Amnionmembrantransplantaten erhalten, bis die offizielle Herstellungserlaubnis vom Paul Ehrlich Institut, voraussichtlich im März 2009, erteilt wird.

Durch die Beantragung der Herstellungserlaubnis beim Paul Ehrlich Institut und durch die zusätzlichen serologischen Tests ergibt sich ein deutlicher finanzieller Mehraufwand für die Kultivierung von Hornhäuten.

Die Neuanschaffung eines weiteren Geführten Trepansystems (GTS) nach Krumeich war dank der großzügigen Spende von Herrn Dr. Ellgering möglich. Des Weiteren wurden ein Motorhandtrepfen und ein Trepanationssystem nach Neuhann angeschafft.

## **3. Ziele für 2009**

Um die Entnahmehäufigkeiten der internen Spenderquellen weiter zu steigern, ist mehr denn je eine intensivierte Kontaktbegleitung erforderlich. Die externen Spenderquellen sollen ebenfalls mit intensivem Kontakt und Austausch gefestigt werden. Informationsveranstaltungen hierfür sind bereits geplant. Des Weiteren hoffen wir, im Jahre 2009 neue Spenderquellen zu gewinnen. Für Februar 2009 ist die Zertifizierung der Hornhautbank geplant.

## **4. Dank**

Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei den 3 rheinisch-westfälischen LIONS Distrikten R, WL, WR mit allen dazugehörigen Clubs und dem Hilfswerk der Deutschen LIONS e.V., Wiesbaden für ihre finanzielle und ideelle Unterstützung. Ein ganz besonderer Dank geht auch an Herrn Dr. Ellgering, der die Lions Hornhautbank NRW nicht nur finanziell, sondern auch durch seinen großen persönlichen Einsatz unterstützt hat.

Wir danken BIS/ Eurotransplant in Leiden (Niederlande) für die kontinuierliche Zusammenarbeit. Ein herzlicher Dank geht an PD Dr. Daniel Böhringer, der auch weiterhin die Datenbankpflege unter hohem persönlichem Einsatz übernimmt.

Unser besonderer Dank für ihr Engagement in Sachen Hornhautspende gilt den Mitarbeitern der Staatsanwaltschaften und Kriminalkommissariate in Düsseldorf und Neuss, allen Mitarbeitern der Medizinischen Einrichtungen des Universitätsklinikums Düsseldorf, dem Institut für Rechtsmedizin, den Abteilungen für Anatomie, Pathologie, Mikrobiologie, Virologie, dem Institut für Transplantationsdiagnostik und Zelltherapie und der Zentralapotheke. Wir danken außerdem den Mitarbeitern im EVK Düsseldorf, im Bethesda Krankenhaus Duisburg, im Marienhospital Ratingen, in der Diakonie Kaiserswerth, in den Kliniken Maria Hilf GmbH Mönchengladbach, im HELIOS-Klinikum Wuppertal, im HELIOS-Klinikum Krefeld, im EVK Duisburg für die gute Zusammenarbeit.

Düsseldorf, Januar 2009

Dr. med. Klaudia Huber - van der Velden  
Oberärztin der Klinik  
Leiterin der LIONS Hornhautbank NRW

Katja Rosenbaum  
Dipl.- Biologin  
Laborleiterin der LIONS Hornhautbank NRW

Prof. Dr. med. Antonia Joussen  
Direktorin der Klinik